

Salonwagen der Deutschen Reichsbahn bis 1945


[Die Wagen](#)
[Regierungszüge](#)
[Besatzungszeit](#)
[Bei der DB](#)
[Bei der DR](#)
[Bei den ÖBB](#)
[Sonstiges](#)
[Impressum](#)
[Startseite](#) » [Salon- und Sonderreisewagen](#) » [Neubauwagen](#) » [Sal N 6ü-39a](#)

Stand: 06.04.2007

Salonnachrichtenwagen Sal N 6ü-39a



Wagennummer: 10 255 [P] Bln

Mit dem 10 255 Bln entstand im Jahr 1940 ein zweiter sogenannter Nachrichtenwagen. Allerdings unterschied er sich in vielen kleineren und größeren Details vom zuvor gelieferten 10 254 Bln, so daß man eigentlich nicht von Schwesterfahrzeugen sprechen kann. Zwar weisen beide Wagen äußerlich einige Ähnlichkeiten auf (Länge über Puffer, dreiachsige Drehgestelle, 'Sonnendach', Dachkühlanlage mit Schalldämpfern sowie prinzipiell auch Dachantennen), jedoch zeigen sich bei der Innenraumaufteilung sehr schnell einige Abweichungen: Während Geräteraum und Abort am HBrE noch mit denen des 10 254 Bln übereinstimmten, 'wanderte' der um ca. 400 mm längere Dieselgeneratorraum nunmehr fast ganz an das andere Wagenende. Die anderen Abteile wiesen dann fast gar keine Übereinstimmungen mehr auf.

Neben Dieselgenerator-, Geräte- und Ofenraum sowie dem Abort waren noch ein Funkbetriebsraum, ein Fernsprechvermittlungsraum, ein Abteil für den Nachrichtenführer, ein Fernschreiberabteil und ein Dechiffrierraum vorhanden (ob die genannte Reihenfolge stimmt, kann leider nicht gesagt werden). Wie man an dieser Aufzählung schön erkennen kann, bestand die Hauptaufgabe des 10 255 Bln natürlich in der Abwicklung des Nachrichtenverkehrs und der Versorgung von Wagen- und auch Zugtechnik mit Strom. Wie bei den beiden Beraterwagen konnte während des Stillstands eine zusätzliche Antenne zur Verbesserung des Funkbetriebs am NHBre (siehe Bild) montiert werden. Bei der Fahrt wurde sie im Funkbetriebsraum Platz verstaut.

Ähnlich wie im Fall des 10 254 Bln ist auch die Beschaffung des 10 255 Bln trotz der unterschiedlichen Lieferzeiträume eng mit der des Salonwagens 10 214 Bln verknüpft, denn Himmler tat es Ribbentrop gleich und forderte Ende 1938 neben einem "Arbeitswagen" (dem späteren 10 214 Bln) auch einen Beraterwagen. Da die beiden Nachrichtenwagen zu gleicher Zeit und mit gleichem Vertrag bestellt wurden, ergab sich für den 10 255 Bln eine ähnliche Beschaffungsgeschichte, was auch bedeutet, daß er anders als der 10 214 Bln von dem Mitte September 1939 erwirkten Baustopp nicht betroffen war.



Blick in den Funkbetriebsraum
Werkfoto Wegmann, Smlg. Jens Nestvogel

Weiterführende Links

- ▶ [Übersichtsskizzen](#)
- ▶ [Einsätze bei den Alliierten Streitkräften](#)
- ▶ [Der Wagen 10 255 bei der Deutschen Bundesbahn](#)
- ▶ [Quellenangaben](#)
- ▶ [Zurück zur Übersicht der Neubausalonwagen](#)



Nachrichtenwagen 10 255 Bln, mit Antenne
Werkfoto Wegmann, Smlg. Jens Nestvogel

Konstruktion und Bau des Fahrzeugs oblagen der Waggonfabrik Wegmann & Co. aus Kassel, die ihn Ende Juni oder Anfang Juli 1940 zur Ablieferung brachte. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, daß der 10 255 Bln trotz der erheblichen Unterschiede dem Vernehmen nach das gleiche Gesamtgewicht wie der 10 254 Bln aufwies.

Verwendung und Umbauten bis 1945

Der 10 255 Bln stand nach seiner Lieferung der SS zur Verfügung und wurde folglich in den Dienstwagenzug Himmlers (mit Deckname "Heinrich") eingestellt. Ob zu diesem Zeitpunkt der Zugteil des Auswärtigen Amtes noch im Verband mitlief, ist nicht bekannt, vermutlich aber eher nicht.

Es ist mit relativer Sicherheit davon auszugehen, daß der Wagen bis zum Kriegsende im Zug Himmlers verblieb und somit zusammen mit den anderen Fahrzeugen des Zugs durch die **US Army** aufgegriffen wurde, die ihn anschließend beschlagnahmte und unter eigener Regie einsetzte. Die Rückgabe an die Deutsche Bundesbahn erfolgte schließlich am 15.12.1951.



Blick in den Nachrichtenführerraum
Werkfoto Wegmann, Smlg. Jens Nestvogel



Blick in Abteil 5 (Dechiffrierraum?)
Werkfoto Wegmann, Smlg. Jens Nestvogel



Blick in den Dieselgeneratorraum
Werkfoto Wegmann, Smlg. Jens Nestvogel

Technische Daten

Herstellerwerk	Wegmann & Co., Kassel	
Baujahr	1940	
Beschafft auf Vertrag	03.966 / 59.024	
Eigengewicht	78,4 t	
Länge über Puffer	24.300 mm	
Länge des Wagenkastens (mit Schürzen)	24.000 mm	
Länge des Wagenkastens (ohne Schürzen)	23.000 mm	
Drehzapfenabstand	16.960 mm	
Größte Breite des Wagenkastens	2.854 mm	
Wagenhöhe über Schienenoberkante	3.979,5 mm	
Fußbodenhöhe über Schienenoberkante	1.260 mm	
Drehgestellbauart	Sonderbauart Görlitz, 3-achsig	
Drehgestellachsstand	3.600 mm	
Generatorbauart	Tatzlagergenerator ZOG 181	
Bremsbauart	Kksbr, Hnbr	
Heizungsbauart	Whzde, Ofen	
Beleuchtung	Elektrisch	
Schlußsignalhalter	In Dachnischen versetzt	
Dachlüfter	Kuckuckslüfter	7 Stück
Abteile	Einstiegsräume	2x
	Funkbetriebsraum	1x
	Fernsprechvermittlungsraum	1x
	Nachrichtenführerraum	1x
	Fernschreibraum	1x
	Dechiffrierraum	1x
	Dieselgeneratorraum	1x
	Geräteraum	1x
Ofenraum	1x	
Endabort	1x	

10255 Bln, SalN 6ü-39a, SalN6ü-39a, SalonN 6ü-39a, SalonN6ü-39a, Berlin, Salonwagen